

Auch diese Zeitschrift kann, wenn sie dieses und evtl. auch das kommende Jahr noch überlebt (mit einem betagten Herausgeber, Jahrgang 1936) nur eine lange Tradition der Dokumentation biologischer Ergebnisse auf vielen Feldern der niedersächsischen Fauna und Flora hinterlassen.

Nur als Fußnote für die allgemeine Wertschätzung der BZNN. Sie sind bisher in 67 Jahren noch niemals von irgendeiner niedersächsischen Regierungsinstanz gewürdigt. Der Bezug „Niedersachsen“ scheint in Hannovers Regierungskreisen ein leeres Füllsel zu sein.

Hans Oelke

Beitr. Naturk. Niedersachsens 67 (2014): 2-10

Aus der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Populationsforschung Braunschweig

50 Jahre Rabenkrähen-Untersuchung zwischen Braunschweig und Peine: Aus dem Leben eines 21-jährigen Männchens (*Corvus c. corone*)¹

VON

Jochen Wittenberg

Gebiet und Methodik

1961 begann ich im östlichen Landkreis Peine (Niedersachsen) eine Populationsuntersuchung zur Ökologie, besonders Brutbiologie und Sozialverhalten, der Rabenkrähe. Schwerpunkte waren das Denstorfer und das Gleidinger Holz mit Umgebung. Später kam noch das Klein Lafferder Holz dazu (Abb. 1). Es wurden alljährlich systematisch die Nester gesucht und kartiert, die Nestbäume erstiegen, die Verhaltensweisen der Vögel beobachtet und die Nestlinge markiert (WITTENBERG 1968). Die Untersuchung wird auch heute noch, mit geringerem Aufwand, fortgesetzt.

Seit 1971 erhalten die jungen Krähen neben dem Ring der Vogelwarte Helgoland je 2 spezielle Flügelmarken aus Hart-PVC für Fernablesung (mit Spektiv) mit eingravierter individueller Buchstabe-Ziffer-Kombination (Abb. 2). Ich ging dabei von einem in Schottland angewendeten System aus (ANDERSON 1966), bei dem die Befestigung am Propatagium erfolgt. Doch sehr schnell zeigte sich, daß die Haltbarkeit für diesen Zweck völlig unzureichend war. Erhebliche Verbesserungen waren nötig und führten über viele kleine Schritte, Versuche und Irrtümer schließlich dazu, daß ab 1978 und noch mehr ab 1991 eine Qualität erreicht wurde, die der maximalen Lebensdauer der Rabenkrähe von über 20 Jahren entsprechen sollte.

¹ Zuerst erschienen in: Festschrift zum 60jährigen Bestehen der Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft von 1953 e.V., Peine 2013. Leicht verändert.

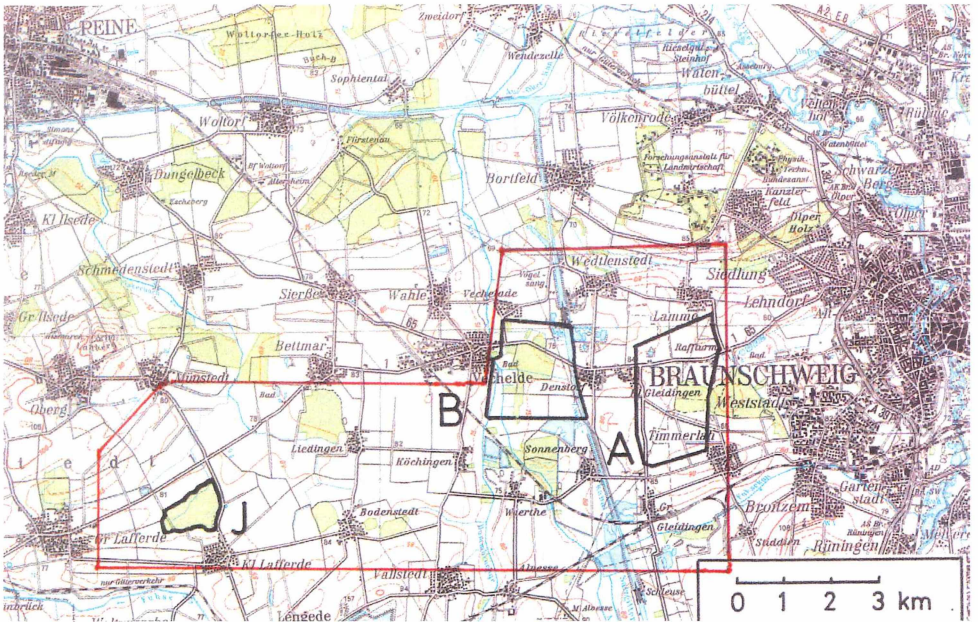


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet (rot umgrenzt) mit den Kernbereichen A, B, J
 The study area (red border) with main parts A, B, J

Lange waren europaweit die ältesten beringten freilebenden Rabenkrähen nur 11 und 12 Jahre alt, besser gesagt: das war das Höchstalter der Ringe. Das lag daran, daß die seit Anfang des 20. Jahrhunderts verwendeten Vogelringe aus Aluminium bestanden und, gebietsweise verschieden, nicht lange genug hielten, oft sogar nur 4-6 Jahre (eigene Funde). Bodenpartikel wirken als Schleifmittel zwischen Vogelbein (Lauf) und Ring, und da Krähen täglich mehrere Stunden laufen, wird der Ring immer dünner und schließlich durch den Vogel entfernt. Zur Abhilfe gelang es mir, den Direktor des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Dr. F. Goethe, zu überzeugen, zur Krähenberingung Edelstahlringe zu beschaffen, die ich dann ab 1971 erhielt. Leider hat sich gezeigt, daß die Abnutzung auch dabei in vielen Fällen noch zu groß ist. Besseres Material steht noch aus.

Natürlich sind Flügelmarken für die laufende Freilanduntersuchung viel geeigneter als Ringe, deren Ablesung nur beim gefangenen oder toten Vogel möglich ist. So war schon 1986 meine älteste bekannte Krähe ein 13 Jahre altes Weibchen, das mit seinem 12-jährigen Partner in der Gemarkung Denstorf ansässig war (WITTENBERG 1988).

Es geht hierbei allerdings nicht um Rekorde, sondern um die Bedeutung des Alters für die Populationsdynamik. So kann ein langlebiger Vogel später geschlechtsreif werden bzw. mit der Fortpflanzung beginnen und muß nicht jedes Jahr Bruterfolg haben, um sich zu reproduzieren - er hat mehr Zeit. Eine Übersicht zur Altersverteilung in dieser Population findet sich bei WITTENBERG (2012).

Nachfolgend wird über die Lebensgeschichte des bisher ältesten Vogels dieser Untersuchung berichtet. Leider sind es nur Fragmente als Ergebnisse unsystematischer und oft zu kurzer Kontrollen, erschwert durch die Lage der meisten Neststandorte im Dorf und schwierige, oft nicht ersteigbare Bäume - es war ja auch lange nicht klar, daß dieser Vogel einmal so alt werden würde.

Danksagung

Viele Personen haben in vielerlei Hinsicht geholfen, besonders aber die Familien Helmut Meyerhof, sen. und jun., und Udo Achilles (Klein Gleidingen) für Auskünfte und praktische Hilfen, Klaus Himstedt (Braunschweig) für Hilfe bei der Flügelmarkentechnik, Hans-Helmut Vollheide und Helmut Sternberg (Braunschweig) für Mitwirkung bei Beobachtung und Flügelmarken-Ablesung.

Lebensgeschichte von „Orange/schwarz 92“

1980: Der Vogel, um den es hier geht, schlüpft etwa am 2. Mai aus dem Ei. Geburtsort ist Nest B 481 auf einer Pappel am oberen Vorhafen der Schleuse Wedtlenstedt am Stichkanal nach Salzgitter. Am 27.5. Beringung nebst 3 Geschwistern, Anbringen der Flügelmarken durch aufkommendes Gewitter unterbrochen, am nächsten Tag noch einmal Ersteigung des Baumes, um die restlichen 2 Jungen zu markieren - das sollte sich lohnen, denn das eine davon sollte über 21 Jahre alt werden. Es erhält den Ring „Helgoland 4010664“ (Edelstahl) und die Flügelmarken „orange/schwarz 92“ (weiße Marken mit orangefarbiger Zusatzbemalung und schwarz eingravierter 92; Abb. 2). Nachfolgend wird der Vogel immer nur als 92 bezeichnet.

1981: Viermal wird 92 an abendlichen Sammelplätzen von Rabenkrähen-Schlafgesellschaften (je 14-100 Expl. auf Ackerflächen) gesehen, davon dreimal mit Geschwister 91: am Südrand von Denstorf, zwischen Bortfeld und Lamme, zwischen Denstorfer und Sonnenberger Holz - max. 2,5 km vom Geburtsort. In diesen Schlafgesellschaften sind viele markierte Vögel verschiedener Jahrgänge und Herkunft, so z.B. am Denstorfer Holz 2 zweijährige Vögel vom Klein Lafferder Holz bzw. von der Bruchgraben-Niederung südlich von Vechelde.

1982: An 4 Tagen, September - November, ist 92 in Schlafgesellschaften bzw. Schwärmen bei Denstorf und Klein Gleidingen. Dabei ist unter den markierten Vögeln dreimal „weiß/schwarz CF“ dabei, nachfolgend immer nur als CF bezeichnet.

1983: Im März erweist sich 92 als gepaart mit CF, geboren 1981 in Nest B 485 in ehemaliger Sandgrube zwischen Denstorf und Wedtlenstedt, nur ca. 800 m vom Geburtsort von 92. - Über die Paarbildung bei Rabenkrähen ist nicht viel bekannt. Sie scheint normalerweise über Bekanntschaft im Schwarm allmählich zustande zu kommen (vgl. 1982). - Im April Nestbau auf Lärche am Südostrand von Denstorf (Abb. 4). Am 22.4. Begattung am Boden - 92 ist das Männchen! Am 5.5. brütet CF, am 27.5. werden Junge gefüttert, aber kurz darauf wird das Nest mit noch kleinen Jungen ausgeraubt. - Nestraub bei Artgenossen



Abb. 2: 5 junge Rabenkrähen, 20-21 Tage alt, mit Flügelmarken im Nest. Denstorf, 31.5.1979.
- 5 young Carrion Crows, 20-21 days old, with wing tags in the nest. Foto:Verf.

(intraspezifische Nestprädation) durch spezialisierte jugendliche Rabenkrähen (nicht durch Reviernachbarn!) ist die häufigste Ursache für Brutverlust und betrifft Eier und kleine Junge bis zum Alter von etwa 12 Tagen, d.h. solange sie unbefiedert (noch nicht schwarz!) sind (WITTENBERG 1968).

Hinweis: Auch bei Brutverlusten in den nachfolgenden Jahren sind Rabenkrähe und Steinmarder (*Martes foina*) als Verursacher nicht direkt beobachtet sondern nach Wahrscheinlichkeit bestimmt worden.

Weiter ist hier der Fortpflanzungsbeginn des Weibchens mit 2 Jahren bemerkenswert, ein seltener Fall; normal ist der Beginn mit 3-5 Jahren (WITTENBERG 1976). - Das Paar bleibt im Revier, wird aber im Juli und August auch zweimal in Schlafgesellschaften am Denstorf Holz angetroffen.

1984: Seit Anfang April Nestbau in Klein Gleidingen in einer der beiden alten Kastanien am Hof von H. Meyerhof, gut 300 m östlich vom vorjährigen Nest. Es wird an 2 Nestern gearbeitet. Am 4.5. brütet CF in dem einen auf 5 Eiern, das andere ist halbfertig aufgegeben worden. Am 16.5. sind 4 etwa 8-tägige Junge im Nest, die aber in den nächsten Tagen wiederum verloren gehen (durch Rabenkrähen). Das Paar bleibt in seinem Revier und wird auch am 30.12. angetroffen. Am 14.9. ist es in einer Schlafgesellschaft südlich von Denstorf zu sehen.

1985: Das Nest befindet sich ca. 250 m südlich vom vorjährigen in der verbuschten ehemaligen Mergelgrube auf einem kleinen Apfelbaum. Am 11.5. sind 4 ca. 9 Tage alte Junge vorhanden. Später werden sie in befiedertem Zustand geraubt (wahrscheinlich durch Steinmarder). Das Paar bleibt im Revier, ist im Sommer auch wieder in einer Schlafgesellschaft zu sehen.

1986: Nest in Kastanie bei Meyerhof, auf gleichem Baum wie 1984, aber an anderer Stelle. Die noch kleinen Jungen werden durch Rabenkrähen geraubt.

1987: Nest in Kastanie bei Meyerhof auf schrägem Ast, enthält am 11.5. 2 ca. 10-tägige Junge. Kurz darauf werden sie durch Rabenkrähen geraubt.

1988: Nest etwa 150 m nordöstlich vom vorjährigen in Blaufichte in einem Garten, nicht ersteigbar. Das Paar füttert (Bruterfolg?).

1989: Nest etwa an dem Ort wie im Vorjahr. Ausbleibende Fütterung zeigt später Brutverlust an (Ursache?). - CF verliert die rechte Flügelmarke (nach 8 Jahren).

1990: Erst am 12.6. wird das Nest ca. 130 m östlich von Meyerhofs Kastanien in einem Hof auf der dortigen großen Kastanie gefunden, mit 3 kleinen Jungen. Es muß sich um eine (späte) Ersatzbrut im selben Nest nach Verlust der Normalbrut (wahrscheinlich durch Rabenkrähen) handeln. Am 20.6. meldet ein Anwohner (U. Achilles), daß eine Krähe seit der Nacht tot unter dem Nestbaum liege. Ich stelle fest, daß es sich um CF handelt (auch die zweite Flügelmarke fehlt jetzt) mit einer großen Wunde am Hals. Blutspuren auch im Nest. Diese Umstände sprechen eindeutig für einen nächtlichen Steinmarderüberfall. Ein solcher Angriff auf eine erwachsene Krähe im Nest ist mir sonst noch nicht vorgekommen. - Der Stahlring von CF ist nach nur 9 Jahren sehr abgenutzt. - Der Vater füttert die Jungen allein weiter. Aber wenige Tage später werden sie vom Steinmarder geholt. Männchen 92 bleibt im Revier, und vom 15.7. ab wird es mit einem (nicht markierten) Weibchen gesehen.

1991: Das neue Weibchen brütet am 28.4. im vorjährigen Nest. Am 17.6. wird mir von Frau Achilles ein Unfall gemeldet: Ich finde ein ca. 30 Tage altes Junges, wohl heute und damit einige Tage zu früh ausgeflogen, das noch nicht ganz flugfähig in einem Hollunderstrauch hängen geblieben ist. Der rechte Fuß ist nicht einsetzbar, da er mit Kunstbindfaden aus der Landwirtschaft, eingetragen als Nestmaterial, vielfach umwickelt ist. Davon wird er befreit.

1992: Neues Nest auf Kastanie im Garten von H. Meyerhof an gleicher Stelle in der Krone wie 1987. Am 19.5. werden 3 Junge, ca. 19-21 Tage alt, markiert.

1993: Erneuerung des Nestes von 1990 und 91, am 10.4. brütet das Weibchen. Später tritt Brutverlust mit Eiern oder kleinen Jungen ein (wahrscheinlich durch Rabenkrähen).

1994: Brutverlauf nicht erfaßt, da ich wegen Unfallverletzung nicht einsatzfähig war. H.-H.

Vollheide sieht 92 in April und Mai viermal im Revier.

1995: Neues Nest wieder auf Kastanie bei H. Meyerhof. Weibchen brütet am 26.4. Später keine Jungen im Nest; Brut ausgeraubt (Ursache?).

1996: Wieder Wechsel zur Kastanie im Hof ca. 130 m östlich, Weibchen brütet am 16.4. in neuem Nest. Am 30.5. üben 2 große Junge auf dem Nest die Flügel, am 4.6. sind sie ausgeflogen. Am 15.10. ist das Paar mit 1 Jungen im Revier.

1997: Im selben Baum wie im Vorjahr neues Nest. Das Weibchen sitzt am 21.4. und 8.5. im Nest. Später ist dieses ausgeraubt, den Kotspuren nach zu urteilen mit großen Jungen (sehr wahrscheinlich durch Steinmarder).

1998: Revierschwerpunkt-Verlagerung ins östliche Dorf, wohl im Zusammenhang mit Ansiedlungsbemühungen von 2 Paaren. Am 25.4. Revierstreit der 6 Vögel bei der ehemaligen Mergelgrube im Süden, wo Männchen „blau/weiß LR“ (3 Jahre alt) und sein Weibchen ein Nest gebaut haben. Das zweite Paar (unmarkiert) hat in Meyerhofs Kastanien ein Nest im Bau, das aber bald aufgegeben wird. Das Nest von 92 und Weibchen wird gut versteckt in einer Fichte in einem Hausgarten gefunden. Am 25.5. markiere ich die 3 ca. 22-24Tage alten Jungen im Nest. Bei der Arbeit in der Fichtenspitze führen beide Eltern stumm Sturz-



Abb. 3: Klein Gleidingen von SW aus, ganz links der Hof von H. Meyerhof mit den 2 alten Kastanien. 4.8.2013.
- The village Klein Gleidingen, view from SW. Foto: Verf.

flüge auf mich aus, 92 trifft mich mit Flügelschlägen am Kopf! Ähnliches habe ich nur bei ganz wenigen Paaren erlebt, aber ohne Berührung. - Sehr bemerkenswert: Am 25.4. trägt 92 noch beide Flügelmarken, hat aber den Ring verloren (Lebensdauer dieses Stahlrings also weniger als 18 Jahre).

1999: Am 10.4. brütet das Weibchen in neuem Nest etwas weiter südlich hoch auf einer Fichte neben dem verkrümmten Haupttrieb. Das Nest ist nicht ersteigbar, aber vom südlichen Feldweg aus mit dem Spektiv zu beobachten. Beide Partner vertreiben ein markiertes Jungpaar (4- bzw. 2-jährig) nach Norden bis zu dessen Hauptaufenthaltsgebiet an der Bundesstraße 1. Mitte Mai ist das Nest verlassen (Ursache?).

2000: Am 15.4. brütet das Weibchen in neuem Nest auf einer Fichte nahe dem vorjährigen Nestbaum, wieder nach oben frei. Im Mai werden Junge gefüttert. Am 3.6. wird der Verlust der großen Jungen (wohl durch Steinmarder) festgestellt. Im September und Dezember ist das Paar im Revier. - 92 hat die linke Flügelmarke verloren, zuerst bemerkt am 25.4.

2001: Am 2.4. neues Nest in wieder anderer, nicht ersteigbarer Fichte, Weibchen brütet. Am 3.5. Ersatzbrut im vorjährigen Nest, d.h. nach Brutverlust (Ursache?). Am 29.6. 2 flügge Junge. Das Paar wurde am 3.7. zuletzt gesehen.

2002 und 2003: Ähnlich wie in den Vorjahren je 1 Brut in den Fichten. Aber auch das Männchen ist jetzt ohne Flügelmarken. Es läßt sich nicht feststellen, ob es 92 ist, das die letzte Flügelmarke verloren hat, oder ein anderes Männchen.

„Orange/schwarz 92“ ist somit mindestens 21 Jahre und 2 Monate alt geworden; mindestens so lange hielt eine Flügelmarke. Diese Flügelmarken dürften zu den dauerhaftesten gehören, die weltweit verwendet wurden.

92 übertrifft die in der Liste der ältesten freilebenden Vögel von EURING, der europäischen Beringungszentrale, angeführte 19 Jahre und 2 Monate alte Schweizer Rabenkrähe (Stand Nov. 2010).

Das 1998 in der ehemaligen Mergelgrube neu angesiedelte Paar (Männchen blau/weiß LR) rückte 1999 nach Norden und nistet seitdem meist in den Kastanien von H. Meyerhof. LR ist sozusagen der Nachfolger von 92, und heute (2013) ist dieses Männchen mit 18 Jahren meine älteste (bekannte) lebende Krähe.

Zusammenfassung

Ein als Nestling berichtigtes und mit speziellen Flügelmarken für Fernablesung versehenes Rabenkrähen-Männchen lebte mindestens 21 Jahre und 2 Monate hauptsächlich in dem Dorf Klein Gleidingen (Kr. Peine), ca. 1,5 km vom Geburtsort. Verlust des Edelstahlrings durch Abnutzung nach weniger als 18 Jahren, Haltbarkeit der Flügelmarken knapp 20 bzw. mindestens 21 Jahre und 2 Monate. Dauerrevier mit kleinen Verschiebungen. Dauerehe; 8 Jahre mit ebenfalls markiertem 1 Jahr jüngeren Weibchen. Nach dessen Tod innerhalb von 25 Tagen Neuverpaarung. Fortpflan-

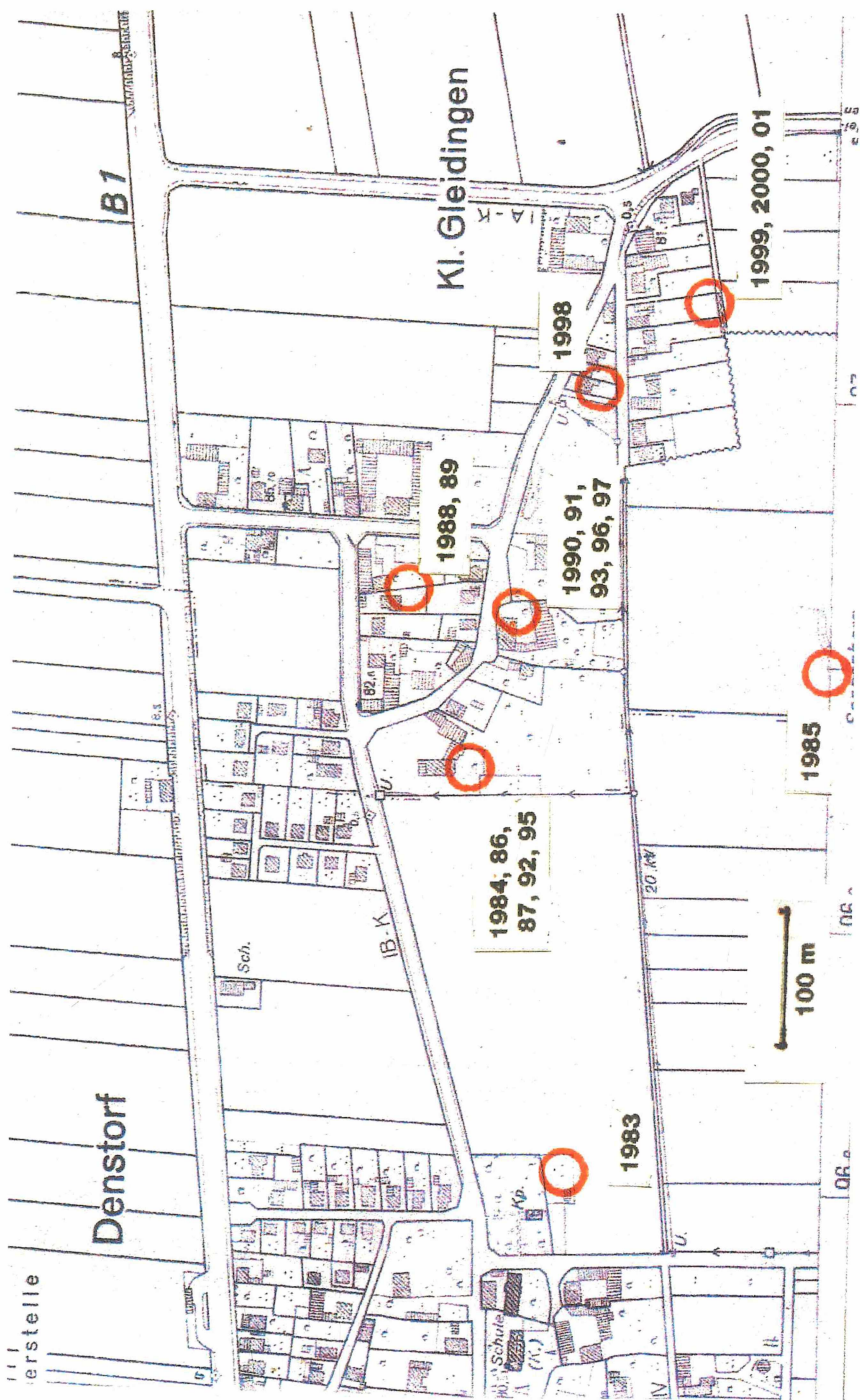


Abb. 4: Die Neststandorte der Rabenkrähe „Orange/schwarz 92“ (1994 nicht erfaßt)
 The nesting locations of the Carrion Crow „Orange/black 92“ (1994 no observation).

zungsbeginn (Brut) mit 3 Jahren, Weibchen mit 2 Jahren. Bei 19 Brutversuchen (1 Jahr nicht erfaßt) war das Ergebnis zweimal unklar und fünfmal erfolgreich mit insgesamt 11 Jungen (große Nestlinge oder Ausgeflogene).

Summary

A 50-year-study of the Carrion Crow (*Corvus c. corone*) in North Germany: Life-history of a 21-year-old male. The bird was ringed as a nestling and marked with patagial tags (orange/black 92) for individual recognition by telescope. He remained near his birthplace and settled about 1,5 km away in the village Klein Gleidingen. Start of reproduction at an age of 3 years with a 2-year-old female. Permanent pair bond and territory. 8 years later, loss of the brooding female probably by Stone Marten attack. Remating within 25 days. The outcome of 19 breeding attempts, 1983 - 2001 (1 year without observation), was not clear in 2 cases and successful in 5 cases, totaling 11 large nestlings or fledglings.

The stainless steel ring was lost after less than 18 years, but the wing tags lasted for nearly 20 years and at least 21 years, 2 months respectively, so yealding the minimum life-span of the bird.

Literatur

ANDERSON, A. (1963): Patagial Tags for Waterfowl. J. Wildl. Manage. 21: 284-288.

WITTENBERG, J. (1968): Freilanduntersuchungen zu Brutbiologie und Verhalten der Rabenkrähe (*Corvus c. corone*). Zool. Jahrb., Syst. 95: 16-146.

WITTENBERG, J. (1976): In welchem Alter beginnt die Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) mit der Fortpflanzung? Vogelwarte 28: 230-232.

WITTENBERG, J. (1988): Langfristige Entwicklung einer Population der Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) bei Braunschweig, ihre Zusammensetzung und ihr Einfluß auf andere Arten. Beih. Veröff. Nat.schutz Landsch.pfl. Baden-Württ. 53: 211-223.

WITTENBERG, J. (2012): Das Alter von Rabenkrähen (*Corvus c. corone*). Beitr. Naturk. Niedersachs. 64: 104.

Adresse des Verfassers:

Dr. Jochen Wittenberg, Maienstr. 13, D-38118 Braunschweig. -

E-Mail: Jochen.Wittenberg@t-online.de

Beitr. Naturk. Niedersachsens 67 (2014): 10-15

„In Vergessenheit geratene“ Käfer Niedersachsens (Coleoptera), Teil 2

VON

Reiner Theunert

1 Einleitung

Das von ihnen herausgegebene „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ verstehen KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) „als eine mit großem, aber vertretbarem Aufwand erstellte Übersicht zu den gegenwärtigen Kenntnissen über die Käferfauna Deutschlands in den einzelnen Regionen“. Der aufmerksame Betrachter darf annehmen, dass die bis dahin veröffentlichte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Wittenberg Jochen

Artikel/Article: [50 Jahre Rabenkrähen-Untersuchung zwischen Braunschweig und Peine: Aus dem Leben eines 21-jährigen Männchens \(*Corvus c. corone*\) 2-10](#)